

# markt°zeitung

## Bürgermeister erreichen Durchbruch beim 100-jährigen Hochwasserschutz



BGM Fritz Ofenauer und BGM Rudi Schütz zeigen DI Krassnitzer vom Land NÖ zentrale Bereiche für das Hochwasserschutzprojekt. 11 von 15 Grundeigentümern haben die Zustimmung zu diesem Projekt erteilt und damit kann 2020 das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren gestartet werden. Die entsprechenden Beschlüsse wurden im Dezember 2019 im Gemeinderat beider Gemeinden jeweils einstimmig gefasst. Wir danken beiden Bürgermeistern für ihren großen Einsatz für dieses wichtige Projekt. Wir danken auch den betroffenen Grundeigentümern für ihr Verständnis und die Zustimmung.

### Liebe Leserinnen und Leser!

Das nahe Weihnachtsfest 2019 kündigt auch das Ende der laufenden Gemeinderatsperiode an. Am 26. Jänner 2020 entscheiden Sie darüber, wie es im Gemeinderat in den nächsten fünf Jahren weitergehen wird.

Begeben Sie sich mit mir in dieser Ausgabe auf eine Zeitreise der letzten Jahre - es ist wirklich mehr als beeindruckend, was alles umgesetzt und auf den Weg gebracht werden konnte.

Natürlich darf ein Interview mit unserem Bürgermeister Fritz Ofenauer nicht fehlen

- es erwartet Sie ein ganz persönlicher Rückblick und kritischer Blick auf die politische Zusammenarbeit mit den Fraktionen.

Ich darf Ihnen in dieser Ausgabe auch exklusiv unsere neuen Kandidaten vorstellen.

Zu guter Letzt bedanke ich mich für Ihre Treue und Ihre vielen Rückmeldungen zur markt°zeitung, ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr 2020!

Christoph Reiter  
Chefredakteur markt°zeitung

### Inhalt dieser Ausgabe:

Interview mit Bürgermeister Ofenauer

Rückblick auf die letzten Jahre

Bilanz von Fraktionsobmann Kern

Umbau der Volksschule geplant

Wertstoffsammelzentrum beschlossen

ÖBB Unterschriftenaktion

Jahresbericht der Senioren

# Im Interview

Bürgermeister Fritz Ofenauer ist seit 2010 Bürgermeister in Markersdorf-Haindorf. In diesen 10 Jahren hat sich unsere Gemeinde in den verschiedensten Bereichen sehr positiv weiterentwickelt. Die aktuelle Ausgabe der Gemeindezeitung zeigt die Vielfalt und Lebendigkeit unseres Gemeindelebens sehr gut auf.

In wenigen Wochen, am Sonntag, den 26. Jänner 2020 stimmen wir in unserer Gemeinde über die Zukunft der Gemeindepolitik der kommenden fünf Jahre ab. Wir fragen Fritz Ofenauer als Bürgermeisterkandidat der Volkspartei nach seinem persönlichen Rückblick und die Pläne für die Zukunft.

*markt°zeitung: Es geht auf Weihnachten zu, das Jahr geht zu Ende - wie war 2019 für dich?*

Bürgermeister Fritz Ofenauer: Das heurige Jahr war sehr arbeitsreich. Viele wichtige Projekte wie Zentrumsentwicklung, Hochwasserschutz, Kompostieranlage, Volksschulum- und Zubau, Straßenbau, Errichtung von Bushaltestellen, Gehsteigen, Dorfladen, Verkehrsspiegeln und vieles mehr prägte meine tägliche Arbeit für die Gemeinde.

Daneben ist es mir auch wichtig, mir ausreichend Zeit für die gesellschaftlichen Fixpunkte zu nehmen. Die vielen Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern sind ein wichtiger Beitrag für meine politische Arbeit.

*Was waren aus deiner Sicht die größten Projekte in den letzten Jahren?*

Dazu möchte ich kurz ein wenig weiter zurückblicken. Gleich nachdem ich Bürgermeister geworden bin – das ist mittlerweile fast zehn Jahre her – habe ich das Projekt „Gemeinde 21“ gestartet. Ziel war es, die Bevölkerung in die strategische Ausrichtung unserer Gemeinde einzubinden. In mehreren Workshops haben wir die Situation in der Gemeinde ana-

lysiert, ein Entwicklungskonzept erstellt, einen Maßnahmenplan und das Zukunftsbild erarbeitet und Vor- und Nachteile der Standorte der Gemeindeeinrichtungen beurteilt.

*Bürgerbeteiligung war dir ja schon immer ein großes Anliegen?*

Ja natürlich, denn unsere gesamte Arbeit in der Gemeinde soll ja das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Fokus haben. Somit ist es wichtig zu wissen, wo der Schuh drückt und welche Anliegen unsere Bevölkerung hat.

Durch die vielen verschiedenen Blickwinkel kommen ganz neue Ideen hervor und wir können unsere Gemeinde gemeinsam besser weiterentwickeln.

Es ist schon zu Beginn eine wichtige Funktion daraus entstanden: der Sozialombudsmann. Dr. Walter Feninger ist seit fast acht Jahren zum Wohl der Allgemeinheit unterwegs und bietet Hilfe, Unterstützung, Beratung und Begleitung – eine sehr wichtige und auch persönlich fordernde Aufgabe. Dafür bin ich sehr dankbar, denn dadurch konnte in diesen Jahren vielen Personen in Notlagen geholfen werden.



Letzter Bieranstich im alten FF Haus 2018



Klimabündnisgemeinde seit 1998

# Bürgermeister Fritz Ofenauer



Valentinsaktion 2016



Installation von Photovoltaikpaneelen

*Gut, dass wir diese Idee aufgegriffen und umgesetzt haben - wir sehen ja, welchen hohen Wert dieses soziale Engagement hat. Die Ortskernentwicklung war dir auch immer ein wichtiges Anliegen. Was konkret ist hier passiert?*

Es war schon seit längerem klar, dass die FF Markersdorf ein neues Feuerwehrhaus braucht. In den Workshops haben wir auch dieses Thema aufgegriffen und verschiedene Standorte geprüft. Gemeinsam mit der Feuerwehr ist dann die Entscheidung für den ehemaligen Verkehrsübungsplatz gefallen.

Das gibt uns nun die Möglichkeit, das Ortszentrum zwischen ehemaligem Lagerhaus und altem Feuerwehrhaus neu zu gestalten. Und auch hier habe ich auf Bürgerbeteiligung gesetzt. Gemeinsam haben wir Ideen entwickelt, um das Zentrum neu zu gestalten. Auch da hat es viele Workshops gegeben.

Mittlerweile gibt es eine Bebauungsstudie. Im Gemeinderat haben wir beschlossen, einen Bauträger für die Umsetzung zu suchen. Die Neugestaltung des Ortskerns wird uns in den nächsten Jahren begleiten.

**Warum ist das so wichtig - welche Ziele verfolgst du damit?**

Man spricht heute viel von aussterbenden Ortskernen, wo viele Gebäude leer stehen und verfallen - das möchte ich nicht. Ich möchte einen lebendigen

Ortskern haben, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Waren des täglichen Bedarfes versorgen können. Einen Raum, in dem Begegnung möglich ist. Ich will einfach einen Platz, wo sich alle gerne treffen.

*Bürgerbeteiligung, Feuerwehrhaus, Zentrumsentwicklung - aber wie schaut es mit dem Hochwasserschutz aus?*

Wir arbeiten gemeinsam mit der Gemeinde Prinzendorf an einem Hochwasserschutz für Markersdorf, Prinzendorf und Mitterau. Jetzt gibt es ein Projekt, doch damit dieses bewilligt und gefördert werden kann, ist schon vorab die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer notwendig.

In den letzten zwei Jahren haben Bürgermeister Rudi Schütz und ich viele Gespräche mit den Grundeigentümern geführt (alleine die Abstimmung mit Finanzamt und Finanzministerium, um die steuerliche Beurteilung der Entschädigungszahlungen abzuklären, dauerten über ein Jahr). Es waren intensive Gespräche, die letztlich dazu geführt haben, dass bis jetzt 11 von insgesamt 15 betroffenen Grundeigentümern zugestimmt haben und auch mit den übrigen sind wir in guten Gesprächen. Damit ist jetzt ein wesentlicher Meilenstein erreicht und der Gemeinderat in beiden Gemeinden hat im Dezember 2019 den Startschuss für das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren gegeben.

*Wie hast du in der zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode die Zusammenarbeit mit den im Gemeinderat vertretenen Parteien empfunden?*

Ich bin 2015 mit den elf Stimmen der VP Gemeinderäte zum Bürgermeister gewählt worden. SPÖ und BLS haben damals für Willi Schulz von der BLS gestimmt. Damit war für mich leider klar, dass mich die Opposition als Bürgermeister grundsätzlich ablehnt und das, obwohl die Volkspartei mit 680 Stimmen die stärkste Partei wurde und ich mit 306 persönlichen Vorzugsstimmen mit großem Abstand die breiteste Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten habe.

Trotzdem habe ich versucht, mit monatlichen Bürgermeister-Jourfixes einen regelmäßigen Informationsaustausch mit allen Fraktionsobbleuten einzuführen. Über ein Jahr lang sind nur VzBGM Gerlinde Birgmayr und der Fraktionsobmann der Volkspartei zu diesen Treffen gekommen; dann habe ich sie eingestellt, denn mit meinen Fraktionskollegen von der Volkspartei habe ich ohnehin regelmäßige Treffen.

*BLS und SPÖ haben offenbar kein Interesse an einer solchen Zusammenarbeit. Wie wirkt sich das dann in der Arbeit im Gemeinderat aus?*

Grundsätzlich ist es mir wichtig zu sagen, dass die Arbeit eines Gemeinderates nicht nur aus der Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung besteht. Vielmehr ist die Vorbereitung der Beschlüsse die eigentliche Arbeit. Hier muss ich leider sagen, dass gerade die BLS mit immerhin sechs Mandataren - davon zwei geschäftsführende Gemeinderäte - in den letzten fünf Jahren im Endeffekt nichts Nennenswertes beigetragen hat.

Im Gegenteil: das Abstimmungsverhalten war in vielen Fällen absolut nicht nachvollziehbar (siehe diesbezüglich die Auflistung von beispielhaften Gemeinderatsbeschlüssen auf Seite 6). So ist auch das Verhalten der BLS und der SPÖ im Zusammenhang mit der Kompostieranlage völlig unverständlich. Eine



aktuelle Überprüfung der Anlage durch das Land NÖ hat ergeben, dass sie entsprechend der Bewilligung betrieben wird. Die Familie Herbst hätte also keinerlei Veranlassung, den Betrieb zu verlegen. Mit der populistischen Forderung der BLS und der SPÖ die Anlage sofort einzustellen, erreicht man nichts außer zu streiten. Das bringt aber keine Lösung. Ich bin dafür, im beiderseitigen Einvernehmen eine Lösung für die Absiedelung der Anlage zu finden und umzusetzen. Und die haben wir gefunden, indem wir das Kaufangebot verlängert haben. Aus vollkommen unverständlichen Gründen haben sowohl die BLS als auch die SPÖ dagegen gestimmt, ohne einen eigenen Lösungsvorschlag präsentiert zu haben.

Dabei muss doch klar sein: Lösungen findet man nicht mit Streiten, sondern im gemeinsamen Kompromiss.

**Zum Abschluss bitte ich dich um dein persönliches Resümee und deine Wünsche für die Zukunft.**

Wir haben in den letzten fünf Jahren viele große und kleine Vorhaben gemeinsam umsetzen können. Ich möchte mich bei den Gemeinderäten der Volkspartei Markersdorf-Haindorf für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Besonders danke ich Werner Herbst, Sigi Keiblinger, Reinhard Hammerschmid und Hubert Mayer, die auf persönlichen Wunsch aus dem Gemeinderat ausscheiden werden.

Mit Harald Fendt, Manuel Steinwendner, Sonja Blab, Franziska Riegler und Christian Rabacher haben wir tolle Persönlichkeiten als Nachfolgekandidaten für den Gemeinderat gewinnen können. In Summe wird die Volkspartei Markersdorf-Haindorf mit 38 Kan-

didaten zur Wahl am 26. Jänner 2020 antreten. Ich persönlich werde die Liste als Bürgermeisterkandidat anführen und bitte um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

An dieser Stelle lade ich Sie alle zu unserem Wahlauf-  
takt am Freitag 3. Jänner, um 19 Uhr in das neue Feuerwehrhaus Markersdorf herzlich ein.

Bis dahin wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

*Lieber Fritz, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Gemeinderatswahlen.*

*Das Interview führte Christoph Reiter*

## Neu auf der Kandidatenliste: Sonja Blab



Name:	Dipl.-Ing. Sonja Blab
Adresse:	Haindorferstraße 7, 3385 Markersdorf
Alter/Familie:	37, verheiratet, 1 Kind (2)
Beruf:	Architektin
Ausbildung:	TU Wien, Architektur
Hobbys:	Laufen, Wandern, Musizieren (Orgel u. Singen), Zeit in der Natur verbringen

### Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Ich möchte das Dorfleben aktiv mitgestalten und kandidiere als Frau und Mutter, weil ich der Meinung bin, dass mehr Frauen und Mütter die Entwicklung für unsere zukünftigen Generationen mitentscheiden sollten. Mit dem Ziel ein lebenswertes Dorfleben auch für die Zukunft sicherzustellen.

### Für welche Themen möchte ich mich im Gemeinderat besonders engagieren?

Nachdem ich in Wien und Paris die Vorzüge eines Stadtlebens kennenlernen durfte, liegt es mir am Herzen in einem Dorf leben zu können, in dem es - neben bezahlbarem Wohnraum - funktionierende und attraktive Infrastruktureinrichtungen gibt (Nahversorgung, Gastronomie, öffentlicher Verkehr, Ärzte, Kindergarten, Schule, öffentliche Räume und Grünflächen, etc.), die weitgehend zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Dies nutzen zu können, bedeutet Lebensqualität.



# Auszug aus dem Abstimmverhalten

Datum	Tagesordnungspunkt	Gegenstimmen	Enthaltungen (zählen als Gegenstimme)
05.03.2015	Wahl des Bürgermeisters Fritz Ofenauer durch die VP Gemeinderäte Entschuldigt: Umgeher (BLS)	BLS und SPÖ stimmten für Wilhelm Schulz-Straznitzky	keine
05.03.2015	Wahl der Vizebürgermeisterin Gerlinde Birgmayr durch die VP Gemeinderäte Entschuldigt: Umgeher (BLS)	BLS und SPÖ stimmten für Manfred Ratzinger	keine
15.06.2015	Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus Markersdorf Entschuldigt: Keiblinger (VP), Heimberger (BLS), Häusler (SPÖ), Gotthart (SPÖ)	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS)	Resch (BLS), Morawetz (BLS), Umgeher (BLS)
12.09.2016	Subventionsansuchen Interessengemeinschaft Kunst und Hobby in Höhe von 300 Euro Entschuldigt: Birgmayr (VP), Keiblinger (VP), Resch (BLS)	Schulz-Straznitzky (BLS)	Umgeher (BLS)
12.09.2016	Subventionsansuchen Pfadfinder Markersdorf St. Martin für den Ankauf eines neuen Zeltes in Höhe von 500 Euro Entschuldigt: Birgmayr (VP), Keiblinger (VP), Resch (BLS)	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS)	keine
12.12.2016	Lösungsweg Kompostieranlage – Vereinbarung mit den Betreibern Entsch.: Keiblinger (VP), Schulz (BLS), Umgeher (BLS)	keine	Ratzinger (BLS), Heimberger (BLS)
20.03.2017	Pachtvertrag mit Familie Herbst zur Einrichtung des Grünschnittsammelplatzes bei der Kompostieranlage Entschuldigt: Heimberger (BLS),	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS)	Morawetz (BLS), Resch (BLS), Umgeher (BLS)
20.03.2017	Kenntnisnahme der schriftlichen Abklärung von Förderrichtlinien betreffend Vereinbarung Kompostieranlage mit der Förderstelle AMA Entschuldigt: Heimberger (BLS)	keine	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS), Resch (BLS), Morawetz (BLS), Umgeher (BLS)
02.05.2018	Grundsatzbeschluss Errichtung Jugendplatz Entsch.: Hammerschmid (VP), Resch (BLS), Heimberger (BLS)		Ratzinger (BLS)
25.03.2019	Sanierung Aufbahrungshalle Entschuldigt: Mayer (VP)		Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS)
16.09.2019	Grundsatzbeschluss für die Umsetzung der Bebauungsstudie Ortszentrum Entschuldigt: Mayer (VP), Umgeher (BLS)	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS), Heimberger (BLS)	Resch (BLS)
16.09.2019	Verlängerung Kaufangebot Kompostieranlage bis Mai 2021 Entschuldigt: Mayer (VP), Umgeher (BLS)	Schulz-Straznitzky (BLS), Ratzinger (BLS), Heimberger (BLS), Resch (BLS), Morawetz (BLS), Häusler (SPÖ), Wieseneder (SPÖ)	

Hinweis: Aufgrund des Gemeinderatswahlergebnisses von 2015 setzt sich der Gemeinderat aktuell wie folgt zusammen: 11 Mandate Volkspartei Markersdorf-Haindorf, 6 Mandate BLS, 2 Mandate SPÖ.

Zum Nachlesen sind alle Sitzungsprotokolle des Gemeinderates auf unserer Homepage veröffentlicht.

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Volkspartei Markersdorf-Haindorf, vertreten durch Gemeindeparteiobmann Bürgermeister NR Mag. Friedrich Ofenauer, Eibengasse 15, 3385 Markersdorf an der Pielach. Verlagspostamt St. Pölten.

# Rückblick 2015 - 2019



100-jähriger Hochwasserschutz: wichtiger Meilenstein mit Grundeigentümern erreicht, Bewilligungsverfahren kann 2020 gestartet werden



Errichtung Feuerwehrhaus Markersdorf, Ankauf HLF 3 FF Markersdorf und HLF 2 FF Haindorf



Errichtung Jugendplatz (Chill Out Zone), Spielplatz Mitterau



Eröffnung Dorfladen



Reduktion Kanalgebühren 2015 und 2017



Bürgerbeteiligung Zentrumsentwicklung mit Abschluss Bebauungsstudie



Schaffung von Parkplätzen für die Siedlung beim Kastanienweg



Neubepflanzung von über 4000 Bäumen auf 20.000 m<sup>2</sup> Fläche; neue Obstbäume und Schmetterlingshecken beim Jugendplatz und FF-Haus



Reduktion Gemeindeschulden



Planung Umbau und Erweiterung Volksschule - Nachmittagsbetreuung



Eröffnung neues Wohnhaus mit seniorengerechten Wohnungen in der Martingasse und Neugestaltung der Verkehrsflächen



Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED



Regenwasserkanal und Neugestaltung Ortsdurchfahrt Mannersdorf; Asphaltierung Liliengasse, Regenwasserkanal Falkenstraße



Errichtung Gehsteig Haindorf/Winkel und Poppendorf



Erweiterung Betriebsgebiet Markersdorf-Nord, neue Betriebe angesiedelt, Erweiterung Betriebsgebiet Süd - neue Anbindung Drosselstraße



Sanierung Aufbahrungshalle



Bushaltestelle Sportplatzstraße, Poppendorf, Mitterau und Haindorf/Winkel

Nachfolge Zahnarzt erkämpft

# Kanalgebühren gesenkt - Schulden abge

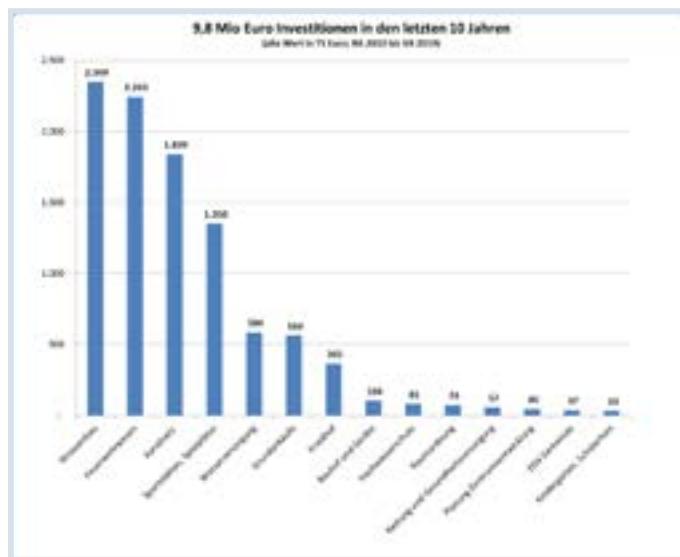
Geschätzte Bürger/innen, liebe Jugend!



In wenigen Wochen wird der Gemeinderat neu gewählt. Als Fraktionsobmann der Volkspartei Markersdorf-Haindorf möchte ich nachfolgend eine Zwischenbilanz ziehen.

In den letzten zehn Jahren unter Bürgermeister Oefnauer hat die Gemeinde

Bürgerbeteiligung aktiv gelebt und zahlreiche Projekte umgesetzt. In Summe hat die Gemeinde in diesen zehn Jahren knapp 10 Mio. Euro investiert (Sportplatzneubau, Feuerwehrhausneubau, Erneuerung und Verbesserung Regenentwässerung, Wasser- und Abwasserentsorgung, Entwicklung eines neuen Siedlungsgebietes in der Dammgasse, Grundankäufe für Hochwasserschutz und mobiler Hochwasserschutz, Entwicklung Betriebsgebiet, Renovierung Aufbahrungshalle, Betreibbares Wohnen, Feuerwehrautos, etc.).



Trotz dieser hohen Investitionen ist es uns gelungen den Netto-Schuldenstand der Gemeinde in diesen zehn Jahren um 55 % zu reduzieren – absolut bedeutet dies 3,5 Mio. Euro weniger Schulden.

Diese Zahlen sind ein Beweis für die wirtschaftlich außerordentlich gute Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren.



Die wesentlichen Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung im Vergleich zu 2009 sind folgende:

- Heute haben wir gegenüber 2009 um 180.000 Euro pro Jahr höhere Kommunalsteuereinnahmen (200 % Steigerung) durch die Entwicklung unseres Betriebsgebietes an der Bundesstraße. Seit 2009 fördert die Gemeinde die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Ansiedelung von neuen Betrieben durch eine Refundierung von Kommunalsteuereinnahmen. Der Antrag wurde 2009 von der Volkspartei Markersdorf-Haindorf eingebracht.
- Heute zahlen wir 66.000 Euro pro Jahr weniger Zinsen (inklusive Zinssicherungskosten durch Zinsswaps) für die Verbindlichkeiten der Gemeinde – durch das gesunkene Zinsniveau bei gleichzeitiger Schuldenreduktion konnten wir den jährlichen Zinsaufwand um 35 % reduzieren.
- Heute zahlen wir 17.000 Euro pro Jahr weniger für die Straßenbeleuchtung. In den letzten Jahren haben wir die Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet – das erspart uns Stromkosten und hilft gleichzeitig unserer Umwelt.
- Und 20.000 Euro pro Jahr Kostenersparnis bei den Gemeinderatsbezügen. 2009 wurden die Politikerbezüge bei den Gemeinden durch eine gesetzliche Neuregelung deutlich angehoben - je-

# gebaut - BürgerInnen entlastet!

doch nicht in unserer Gemeinde – als Volkspartei Markersdorf-Haindorf haben wir einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat eingebracht, wodurch wir pro Jahr 20.000 Euro höhere Kosten vermieden haben.

Alleine diese vier Maßnahmen wirken mit einem positiven Effekt von 283.000 Euro jährlich – somit nachhaltig und damit konnten wir unsere Schuldenlast deutlich reduzieren und so auch finanziellen Spielraum für die Zukunft schaffen.

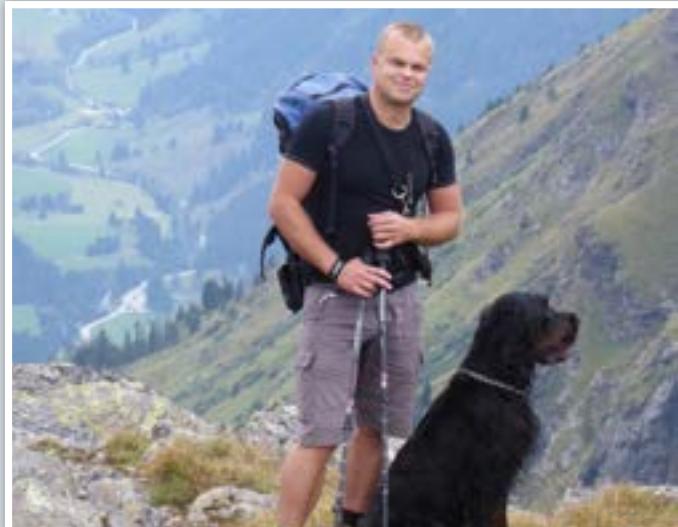
Diese sehr positive und vor allem auch nachhaltige wirtschaftliche Gesamtentwicklung soll allen Gemeindebürgern zugute kommen. Wir konnten die Kanalgebühren mit 1.1.2015 und 1.1.2017 jeweils um 5 %

reduzieren und zusätzlich wurde die Indexanpassung in einigen Jahren – so auch im heurigen Jahr - ausgesetzt. Die Kanalgebühren sind somit heute auf dem gleichen Stand wie vor zehn Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2020 und bitte Sie wieder um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung für unseren Bürgermeister Fritz Ofenauer Liste 1 Volkspartei Markersdorf-Haindorf bei der GEMEINDE-WAHL am 26. Jänner 2020, damit wir diesen erfolgreichen Kurs für unsere Gemeinde fortsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen,  
GGR Johannes Kern  
Fraktionsobmann Volkspartei Markersdorf-Haindorf

## Neu auf der Kandidatenliste: Christian Rabacher



Name:	Dipl.-Ing. Christian Rabacher
Adresse:	Winkel 10, 3384 Haindorf
Alter/Familie:	45, verheiratet, 2 Kinder (12, 11)
Beruf:	Technischer Angestellter
Ausbildung:	BOKU Wien, Kulturtechnik u. Wasserwirtschaft
Hobbys:	FF Haindorf, Wandern u. Bergsteigen, Pfadfinder, Reisen, Skisport, Lesen

### Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Ich habe das Privileg sehr viele Länder der Erde schon besucht zu haben und lebte auch sechs Jahre fast durchgehend im Ausland. Dabei wird einem sehr deutlich vor Augen geführt, wie kostbar eine funktionierende Demokratie samt einer geordneten Verwaltung ist. Um den in Österreich hohen Status Quo zu halten bzw. wo es notwendig ist, diesen noch zu verbessern, möchte ich gerne einen Beitrag leisten.

### Für welche Themen möchte ich mich im Gemeinderat besonders engagieren?

Ich möchte mich gerne um jene Themen kümmern, bei welchen ich aufgrund meiner Ausbildung und beruflichen Erfahrung einen fachlichen Beitrag leisten kann. Als Kandidat für die Katastralgemeinden Haindorf, Knetzersdorf, Mannersdorf, Mitterndorf und Winkel kümmere ich mich gerne um Anliegen, die in diesen Ortschaften anstehen.



# „BLS Lösung“ zur Kompostieranlage entpuppt sich in der Gemeinderatssitzung als Mogelpackung.

Nachdem die BLS in ihrer Aussendung 3/2019 ein Grundstück in der KG Winkel als den „besten Standort für eine Kompostieranlage“ präsentierte hatte, stellte sich gleich beim ersten Blick in den Flächenwidmungsplan heraus, dass das Grundstück als rutschgefährdet eingestuft ist. Bürgermeister Ofenauer hat daraufhin den Geologischen Dienst des Amtes der NÖ Landesregierung um eine Bewertung gebeten. Diese hat im November stattgefunden und der Bericht ist eindeutig - das Grundstück kann nicht bebaut werden, auch nicht mit einer Kompostieranlage. Seitens der Anrainer wurde inzwischen mitgeteilt, dass es auf diesem Grundstück auch schon mehrmals Rutschungen gegeben hat.

Wir fragen uns: Welches Ziel verfolgt die BLS mit derartigen Aktionen?

- Im September stimmten die BLS und die SPÖ gegen die Verlängerung des Kaufangebotes der Gemeinde mit der Forderung der Stilllegung ohne jedoch zu sagen, wie das rechtlich gehen soll.

- In der nächsten Zeitung präsentierte die BLS groß „Die Lösung - der beste Standort“, obwohl im öffentlich einsehbaren Flächenwidmungsplan die Rutschgefährdung klar ersichtlich ist.

Es verfestigt sich damit der Eindruck, dass die BLS überhaupt keine Lösung will, um bei der Gemeinderatswahl Proteststimmen zu gewinnen.

Wir als VP wollen eine Lösung und wir haben daher in der letzten Gemeinderatssitzung dem Initiativantrag von 138 Gemeindebürger/innen nach Verbesserungsmaßnahmen zugestimmt. Der Unterschied zur SPÖ und BLS ist der, dass wir mittlerweile als einzige Partei zu dem Kaufangebot an die Betreiberfamilie stehen. Die Betreiber haben auch öffentlich erklärt (siehe unsere Information im September - auf unserer Homepage nachlesbar), dass seit 2017 an einem neuen Projekt gearbeitet wird und dieses im kommenden Jahr beim Land NÖ zur Genehmigung vorgelegt wird.



## Neu auf der Kandidatenliste: Manuel Steinwendtner



Name: Manuel Steinwendtner  
Adresse: Mitterau 51/2, 3385 Markersdorf  
Alter/Familie: 35, verheiratet, 3 Kinder (9, 8, 5)  
Beruf: Facharbeiter  
Ausbildung: KFZ Mechaniker  
Hobbys: Kdt-Stv. FF Markersdorf, Familie, Gartenarbeit

### Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Ich bin in Markersdorf aufgewachsen, habe hier Kindergarten und Volksschule besucht und das Wachstum der Gemeinde zum Teil miterlebt. Die Feuerwehr hat mich herzlich aufgenommen. Ich möchte aktiv (außerhalb der Feuerwehrarbeit) bei der politischen Gemeindearbeit mitwirken und für die Zukunft unserer großartigen Gemeinde im Alltag etwas bewegen.

### Für welche Themen möchte ich mich im Gemeinderat besonders engagieren?

Ein zentrales Thema ist für mich die Familie und alles was dazugehört. Daneben möchte ich mich für das Thema Infrastruktur und die Anliegen der KG Mitterau stark machen. Insgesamt geht es um die aktive Gestaltung der Zukunft.

# Mehr Platz für unsere Schulkinder



Die Nachmittagsbetreuung unserer Volksschulkinder findet derzeit im ehemaligen Kindergarten statt, der 1971 erbaut wurde. Da immer mehr Kinder von diesem Angebot profitieren, ist eine Erweiterung der Räumlichkeiten notwendig.

Im Oktober hat der Schulausschuss daher einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Zu- und Umbau der Volksschule gefasst. Die Nachmittagsbetreuung unserer Kinder kann dann direkt im Gebäude stattfinden. Im Tiefparterre ist die Errichtung einer neuen Schulküche geplant. Das Mittagessen für die Kinder kann dann in der angeschlossenen Mensa angeboten werden.

Der Haupteingang des Schulgebäudes soll in den Bereich des derzeitigen Turnsaaleinganges verlegt werden. Gleichzeitig wird ein barrierefreier Zugang zu allen Stockwerken mittels Rampen bzw. eines Liftes möglich. Im Zubau der Volksschule entstehen neue Räum-

lichkeiten, sodass die Garderoben von den Gängen entfernt und in einem zentralen Raum untergebracht werden können. Auch diverse Adaptierungsarbeiten im Altbau werden im Rahmen des Umbaus erfolgen.

Der Turnsaal, der auch von vielen Vereinen genutzt wird, erhält einen größeren Geräteraum und kann ebenso barrierefrei erreicht werden. Der ehemalige Mehrzweckraum wird als Gymnastikraum und für Schulveranstaltungen verwendet und kann über einen zweiten hindernisfreien Zugang betreten werden.

Wir freuen uns also auf die positive Entwicklung unserer Schule, in denen die Kinder neben Wissensvermittlung auch soziale Kompetenz erhalten. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Schule und eine ausgezeichnete Planung sind wir zuversichtlich, ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen.

GR Roman Stauffer  
Mitglied Volksschulausschuss

## Neues Wertstoffsammelzentrum Pielachtal-Nord beschlossen



Die Planung und Errichtung des neuen Wertstoff-Sammel-Zentrums (WSZ) Pielachtal-Nord ist im GVU Vorstand beschlossen worden.

Für die Gemeinden Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf, Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein und Neidling mit ca. 10.000 Einwohnern ist dieses Zentrum eine zukunftsweisende und bürgerfreundliche Einrichtung.

2020 wird die Grundstücksentscheidung (Größe eines Fußballfeldes) stattfinden. Die Planung und die Errichtung ist für 2021-2023 vorgesehen. Das WSZ mit einer

Gesamtinvestition von rund 1,4 Millionen Euro bietet genügend Platz und erfüllt alle Anforderungen an Sicherheit, Brand- und Umweltschutz und Logistik für die zukünftige Abfallentsorgung.

Der Zugang wird mit Karte oder kostenloser Handy-App möglich sein. Diese bietet den Bürgern ein integriertes Trenn-ABC, welches beim Zuordnen der Abfälle eine großartige Hilfe ist.

Der Wechsel zu den im Endausbau 9 Wertstoffzentren des GVU für ca. 100.000 Einwohner ist eine wohldurchdachte und wirtschaftliche Richtungsentscheidung.

VzBGM Gerlinde Birgmayr

# BGM Ofenauer startet Unterschriftenaktion

Der seit 15. Dezember gültige neue Zugfahrplan bringt wieder einmal massive Verschlechterung für unsere Gemeindebürger. Statt den öffentlichen Verkehr auszubauen, streicht die ÖBB ganze Züge. Diesmal trifft es ganz besonders die Schulkinder und Fahrgäste Richtung Melk.



Mit der Fahrplanumstellung der ÖBB nächste Woche wurden wichtige Zugverbindungen Richtung Melk gestrichen. Besonders der Entfall des Zuges um 6:52 im Markersdorf bzw. um 6:55 in Groß Sierning trifft die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Melk - sie haben in Zukunft statt zwei Zügen (6:38 und 6:52 ab Markersdorf) nur mehr einen früheren um 6:34 bzw. 06:37 ab Groß Sierning (und sind damit mehr als 1 Stunde vor Schulbeginn in Melk).

Darüber hinaus werden weitere Züge Richtung Melk gestrichen. Ein Umstand, den wir als Gemeinderat

nicht hinnehmen wollten - weshalb ich in der Sitzung vom 9.12. einen Dringlichkeitsantrag (nachzulesen auf unserer VP-Homepage) im Namen der VP-Gemeinderäte eingebracht habe. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen - die entsprechenden Stellen werden aufgefordert, hier nachzubessern.

Darüber hinaus hat Bürgermeister Fritz Ofenauer wieder eine Unterschriftenliste am Gemeindeamt aufgelegt um hier ein klares Bekenntnis der Bevölkerung zu ermöglichen. Nutzen Sie die Chance um mit Ihrer Unterschrift zu zeigen, dass es nicht sein kann dass wir an und mit der Westbahn leben, sie aber nur an uns vorbeifährt!

GR Thomas Brunner



Am 18. November 2019 fanden in der ÖAAB Gemeindeguppe Markersdorf-Haindorf Neuwahlen statt. Neu in das Team gekommen sind Victoria Frühwirth und Michaela Schinnerl, ausgeschieden ist Christine Gubi. Neuer Stellvertreter wurde Manuel Steinwendtner aus Mitterau. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Team“, so der wiedergewählte ÖAAB-Obmann Thomas Dür in seiner Ansprache.

Foto: Der neue ÖAAB Vorstand bestehend aus Karin Dür (Schriftführerin), Michaela Schinnerl, Thomas Knoll, Teilbezirksobfrau Martina Leeb, Christoph Reiter, Thomas Dür (Obmann), Manuel Steinwendtner (Obmann Stv.), BGM Fritz Ofenauer, Andreas Gubi und Anita Hammerschmid. Nicht im Bild sind Finanzreferent Thomas Brunner und seine Stellvertreterin Victoria Frühwirth, sowie die Finanzprüfer Anita Schuster und Christian Rabacher.

## Neu auf der Kandidatenliste: Harald Fendt



**Name:** Harald Fendt  
**Adresse:** Haindorf 22, 3384 Haindorf  
**Alter/Familie:** 40, verheiratet, 3 Kinder (5, 2, 1)  
**Beruf:** Systemadministrator  
**Ausbildung:** Informatikkaufmann  
**Hobbys:** FF Haindorf, Bauernbund Haindorf,  
Curling, Treiber

### Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Mein persönliches Ziel ist es nachhaltige Politik in unserer Gemeinde Markersdorf - Haindorf lebendig zu betreiben - als Mitglied in einem jungen dynamischen Gemeinderat.

### Für welche Themen möchte ich mich im Gemeinderat besonders engagieren?

Als glücklicher Familienvater setze ich mich besonders für eine familienfreundliche Gemeinde ein: Kinderbetreuung ausbauen, Markersdorf-Haindorf attraktiv für junge Häuslbauer machen, Qualitätsstandards erhalten und verbessern, Nachbesetzung des Arztes in Haindorf.

Mein Vorsatz für den Gemeinderat - die richtigen Entscheidungen zur rechten Zeit treffen – zuhören – diskutieren – unterstützen – ein gemeinsames Miteinander.

## Neu auf der Kandidatenliste: Franziska Riegler



**Name:** Franziska Riegler  
**Adresse:** Haindorf 30, 3384 Haindorf  
**Alter/Familie:** 19, ledig  
**Beruf:** Sachbearbeiterin in der SVB  
**Ausbildung:** Josephinum Wieselburg  
**Hobbys:** Leiterin der Landjugendortsgruppe,  
Musizieren, Skifahren, Wandern

### Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Die Entscheidung sich politisch zu engagieren, ist eine, die eine große Verantwortung mit sich bringt. Es ist mir persönlich ein Anliegen mich als Jugendliche in aktuelle Themen einzubringen. Wir, die Jugendlichen, sind die Welt von morgen und daher möchte ich als Jugendkandidatin diese Welt von morgen mitgestalten und zum Positiven weiterentwickeln.

### Für welche Themen möchte ich mich im Gemeinderat besonders engagieren?

Als Jugendliche im Gemeinderat möchte ich mich vor allem für die junge Bevölkerung von Markersdorf-Haindorf einsetzen. Ich werde für sämtliche Anliegen ein offenes Ohr haben und als Brücke zwischen „Jung und Alt“ fungieren. Es ist mir sehr wichtig die Verknüpfung zwischen Vereinen und insbesondere Jugendvereinen zu stärken. Im Zuge der Zentrumsentwicklung soll zum Beispiel auch ein Augenmerk auf „Junges Wohnen“ gelegt werden.

# Jahresrückblick vom Seniorenbund

Bewegung, Sport und Angebote gab es wieder reichlich für unsere Senioren.

Jeden Mittwoch treffen sich einige zum Seniorenturnen. Einmal im Montag führen uns Leo und Lisbeth Brunner auf eine schöne Wanderung. Dazu radelten Radbegeisterte jeden Donnerstag eine flotte Runde (bis Ende September).

Demenz ist eine steigende Herausforderung. In einem brillanten Vortrag brachte uns Frau Lea Hofer-Vecer auf den aktuellsten Informationsstand.

Unser Ausflugsprogramm startete mit einer Tagesfahrt: Der Besuch der Besucherwelt des Flughafens Schwechat vermittelte anschaulich, wie die Aufgaben des Flughafens von mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigt wird.



Die Gruppe auf dem Besucherplateau des Flughafens.

39 Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Markersdorf-Haindorf begaben sich am Nachmittag noch auf die Spuren Österreichischer Geschichte und Prominenz. Von Udo Jürgens bis Franz Jonas, von Manfred Deix bis zu Hans Moser und Alfred Hrdlicka – man findet auf dem Zentralfriedhof in Wien alles, was in Österreich Rang und Namen hat(te).

Mittagessen im Hopfen und Malz und Abendessen beim Zischkin in Gemersdorf ließen auch den Leib nicht zu kurz kommen – ein rundum gelungener Ausflug!

Im Rahmen unseres zweiten Tagesausflugs besuchten Senioren und Seniorinnen aus Markersdorf-Haindorf

die Erzeugerkooperative in Oberwaltenreith ebenso wie in der Folge die Greifvogelvorführung im Schloss Waldreichs. Mit solchen Einrichtungen in unserem Bundesland ist uns um die Zukunft nicht bange.



Am Festtag des Hl. Leopold ehrten wir unsere Jubilare. Acht Jubilare und zwei Jubelpaare galt es zu feiern. Die Feier wurde von Interpretinnen der Musikschule umrahmt.

Zum Jahresabschluss laden wir Interessierte zur Wanderung auf den Dunkelstein. Treffpunkt: 29. Dezember 2019, 12:30 Uhr, Volksschule Markersdorf.

Walter Feninger  
Mail: alt1949@gmx.at  
Tel. 0677/61192592

1. Reihe sitzend v.li Elfriede Steigberger (80), Walter Herzog (90), Maria Öllerer (80); 2. Reihe v.li.: Eva Maria Paukowitsch (75), Antonio De Icco (75), Maria Selttenheim (75), Franz und Anna Fischer (Diamantene Hochzeit), Lisbeth Brunner (65), Josefine Anzenberger (Obfrau Teilbezirk), 3. Reihe v.li: Johann Kern (ObmannStv.), Engelbert und Maria Baumgartner (Grüne Hochzeit), Walter Feninger (70, Obmann)



volkspartei markersdorf-haindorf

# markt°ball

## Markersdorf-Haindorf

Freitag, 24. Jänner 2020  
im Gasthaus KLEEMANN



-Bar - Mitternachtseinlage - Tombola

Einlass: 19:30 Uhr Eröffnung: 20:30 Uhr

Eintritt € 9,- Beim Kauf von 2 Karten eine Freikarte  
für Jugendliche bis 20 Jahre!

Tischreservierung GH Kleemann 02749-2221  
Um Abendkleidung oder Tracht wird gebeten.





wir  
laden ein

**Wahlauftakt** zur  
Gemeinderatswahl  
**Fr. 03.01. 19h**  
im neuen FF-Haus Markersdorf

**Für Verpflegung ist gesorgt.**

Auf Ihr Kommen freuen sich  
**Bürgermeister Fritz Ofenauer**  
und die KandidatInnen der

Freiwillige Spenden  
für den Sozialfonds.

volkspartei  
markersdorf-haindorf